

***„Die Korrektur des Lebens – Studien zu Thomas Bernhard“ Micaela Latini.
Neuerscheinung Königshausen&Neumann Verlag.***

Das literarische Gesamtwerk von Thomas Bernhard (1931-1989) zählt zu den eindringlichsten und meist rezipiertesten im deutschen Sprachraum und weit darüber hinaus. In Lyrik, Prosa und Drama entwirft und beschreibt der Autor eine Welt der tragischen Beziehungsnetze in und zu Geschichte und Gegenwart, in denen das Ich unheilvoll verstrickt ist und daraus es kein Entkommen gibt. Der zu Lebensbeginn gesetzte innere Antrieb des Menschen in Sinnfindung und persönlichem Ausdruck in Beruf und Daseinsvollzug löst sich in sozialer Erschütterung und, psychoanalytisch gesehen, Wendung gegen das eigene Ich auf. Es bleibt der Mensch in nackter Einsamkeit und archaischer Triebstruktur, der durch eine entfremdende Welt taumelt und diese in seinen persönlichen Abgrund offener Fragen im Scheitern mit sich reißt.

Die italienische Germanistin und Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität „Cassino e Lazio meridionale“ Micaela Latini legt nun einen umfangreichen wie interessanten Zugang zu Hauptwerken von Thomas Bernhard in der Perspektive von Kunst, Sinn und scheiterndem Leben vor. Dem titelgebenden Zugang „*Die Korrektur des Lebens*“ folgend, analysiert Latini schwerpunktmäßig die Romane „Das Kalkwerk“ (1970), „Die Auslöschung“ (1986), „Alte Meister“ (1985) sowie „Beton“ (1982) hinsichtlich des thematischen wie existentiellen Schreibprozesses. Das Schreiben bei Bernhard als innerer Auftrag wie Scheitern wird dabei in theoretischen Zugängen der Literaturtheorie, Philosophie und Psychologie geöffnet und in gut verständlicher Sprache dargelegt. Ausführliche Quellenangaben sowie Hinweise zu weiterführender Literatur und ein Namensregister schließen diesen sowohl für Fachleute wie Interessierte bestens geeigneten literarischen „*Reiseführer*“ zum abgründigen Sprachkosmos von Thomas Bernhard.

***Micaela Latini, Die Korrektur des Lebens – Studien zu Thomas Bernhard.
Königshausen&Neumann Verlag.***

Walter Pobaschnig, Wien 8_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

